

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Mitgliedern dieses Ausschusses, den Herren Franz Dimmel, Josef Huster, Karl Krüznier, Franz Reiningger und Oberlandesgerichts-Rat Julius Stifter. Der Herr Landeshauptmann Dr. Ebenhoch war verhindert zu erscheinen. Ferner nahmen an der Feier teil die in Einz lebende Witwe des Dichters, Frau Therese Stelzhamer samt Tochter und Sohn, sowie zahlreiche Angehörige der Lyzeistinnen und Freunde der Anstalt, so daß mit dem Lehrkörper und den Schülerinnen die Besucherzahl gegen 600 betrug.

Um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr vormittags nahm die Feier ihren Anfang. Die festfrohe Mädchenschar, welche fast durchwegs weißgekleidet war und in den vorderen Sitzreihen Platz genommen hatte, begrüßte Se. Exzellenz den Herrn Statthalter und dessen Frau Gemahlin bei ihrem Erscheinen ehrfurchtsvoll durch Erheben von den Sitzen. Die Feier begann mit zwei Eingangschören: „Das Lied von der Donau“ von O. Prechtler und „Die Heimat“ von Joh. N. Vogl, beide vertont von M. Einfalt, welche vom Sängerenchor des Lyzeums unter Leitung des Gesanglehrers der Anstalt Herrn Franz Brunner frisch und stimmungsvoll gesungen wurden. Sodann begrüßte der Direktor die Honoratioren und Festgäste, besonders auch die erschienenen Familienmitglieder des verewigten Dichters, sprach über die Bedeutung Stelzhamers als Dichter und Mensch und richtete an die Schülerinnen Worte der Beherzigung, diesen vor Augen führend, daß die zwei schönsten und edelsten Empfindungen des menschlichen Herzens, die Heimats- und die Mutterliebe, stets die Grundstimmung der Schöpfungen des Dichters bilden. Das Andenken an diesen könne die Jugend dadurch am besten ehren, wenn sie nach des gefeierten Dichters Vorbild Liebe zur Heimat und zum Vaterlande und Elternverehrung zeitlebens als ihre schönsten und heiligsten Pflichten betrachte. Dieser Ansprache folgten Vorträge Stelzhamerscher Dichtungen durch Schülerinnen der Unterklassen und zwar: „’n Vogel sein Frühlingssang“ durch Margarete Urbanitzky der I. Klasse, „Dá bliáhádö Kerschbám“ durch Anna Commenda der II. Klasse und „’l Eöb’n vollá Freudn“ durch Berta Schnopfhagen der III. Klasse, welche Vorträge beifällige Aufnahme fanden. Hierauf hielt der Lehrer der Anstalt Joh. Paul die Festrede. Der Redner hatte bei seinen Ausführungen vornehmlich die Zwecke der Schule im Auge und brachte neben einem anschaulichen Lebensbilde des Dichters eine Charakteristik von Stelzhamers Kunst und Eigenart als Dialektdichter den jugendlichen Zuhörerinnen zum Verständnisse. Mit besonders ergreifenden Worten wußte der Festredner die Liebe Stelzhamers zu seiner Mutter in Erinnerung zu bringen, den er dann als einen wahren, gottbegnadeten Volksdichter feierte. Er schloß mit einem Anruf an die Jugend, treue Hüterinnen des Idealen zu sein und zu bleiben. Die Festrede machte einen